

Der Inhalt gliedert sich in die allgemeinen Untersuchungen physikalischer und chemischer Art und die besonderen Untersuchungen des Erdöls, Benzins, Leuchtpetroleums, der Gas- und Heizöle, der Transformatorenöle usw., der Schmieröle, des Paraffins, Vaselins, des Asphalts, bei dem die Viscosität nach Hutchinson vielleicht Erwähnung verdient hätte, und schließlich die Koksuntersuchung. Überall finden sich die z. Zt. meist gebrauchten Verfahren in knapper und klarer Form wiedergegeben und durch gute Abbildungen und wertvolle Tabellen ergänzt. — Das Buch eignet sich vorzüglich für den Analytiker, der sich schnell mit der Materie vertraut machen will, ebenso aber für den jungen Chemiker, der sich im Erdöl-laboratorium einarbeiten will.

Naphthal. [BB. 30.]

Petroleum-Vademecum (IV. Edition). Von Techn. Rat Ing. R. Schwarz. Bd. 1: Chemisch-physikalische Vergleichstabellen, Mineralöl-Zolltarife; Bd. 2: Statistik sowie Übersichtskarte der Welt-Erdöl-Industrie. Verlag für Fachliteratur, Wien-Berlin. Preis RM. 24.—.

Der vor nicht langer Zeit hier besprochenen sechsten Auflage¹⁾ folgt bereits die siebente, die rein äußerlich sich von der vorigen durch Volumvermehrung (sie erscheint jetzt in zwei Bänden) auszeichnet. Als neu zu begrüßen ist ferner die wertvolle Übersichtskarte der Welt-Erdöl-Industrie.

Das Buch ist wie bisher in drei Teile gegliedert. Der erste Band enthält Teil I, chemisch-physikalische Angaben, Teil II, die Mineralöl-Zolltarife, der zweite Band enthält die Statistik. Zu jedem dieser Teile ist — gegenüber der früheren Auflage — ein Nachtrag von großer Reichthaltigkeit getreten, der 24 bzw. 48 bzw. 126 Seiten umfaßt. Vielleicht empfiehlt es sich, in einer künftigen Auflage diese wertvollen Ergänzungen in den Haupttext mit hineinzuarbeiten.

Teil I, S. 152 ist Vaseline mit Petrolatum übersetzt; diese Bezeichnung fehlt in der sonst sehr guten Nomenklaturtabelle S. 133 bzw. 159.

Die schnelle Folge der Auflagen zeigt am besten das Interesse, das jeder auf dem Petroleumgebiet Arbeitende heute dem inhaltsreichen Taschenbuch entgegenbringt.

Naphthal. [BB. 108.]

Ölquellen, Kriegsquellen. (Weltmacht-Probleme I.) Von Lud-well Denny. Vorwort von Techn. Rat Ing. Robert Schwarz. Verlag Orell Füssli, Zürich und Leipzig. Preis RM. 6,40.

Diese gut gelungene Übersetzung des Werkes „We fight for Oil“, die auf Anregung des Wiener „Verlags für Fachliteratur“ Dr. Fr. v. Richetti besorgte, führt mitten hinein in die Wirrnisse des ungeheuren Kampfes ums Erdöl, den die wirtschaftlichen und politischen Weltmächte in unseren Tagen führen. Wie England (Holland) und Amerika, Shell und Standard Oil Co., Deterding und Rockefeller sich befiehden, wie Rußland und Rumänien um ihren Platz an der Sonne ringen, wie Deutschland, dem fast keine natürlichen Ölquellen zur Verfügung stehen, seine Interessen wahrt, das gelangt auf den 276 Seiten des Buches an Hand reichen statistischen Materials zum Ausdruck. Das Werk macht auch Nichtfachleuten die schwierigen internationalen Wirtschaftsfragen verständlich und kann als ein Beitrag begrüßt werden, der geeignet ist, die Aufmerksamkeit aller Völker zu wecken, indem es die gefährlichen Sprengwirkungen aufzeigt, die von diesem Wirtschaftsgebiet den internationalen Beziehungen drohen.

Naphthal. [BB. 411.]

Ruhrkohlen-Handbuch. Ein Hilfsbuch für den Betrieb von Industriefeuерungen mit Ruhrbrennstoffen. Herausgegeben vom Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikat, Essen. 1. Ausgabe 1929.

Von der wärmetechnischen Abteilung des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats ist ein großes Zahlenmaterial zusammengestellt worden, das in übersichtlicher Weise über die Eigenschaften von Kohlen, Koks und Briketts des rheinisch-westfälischen Steinkohlenreviers Aufschluß gibt. Einem allgemeinen Teil, der viele für den Brennstoff- und Feuerungstechniker wichtige Zahlen enthält, folgen Abschnitte über Mengenmessung von Gasen, Wasserdampf und Flüssigkeiten, über die Chemie der Ruhrbrennstoffe und ihre Verbrennung, ferner über Dampfkesselfeuern, Entgasung und Vergasung und über die Verwendung von Ruhrbrennstoffen in Industriöfen und schließ-

lich eine Literaturzusammenstellung über Brennstoffchemie, Wärmewirtschaft und Betriebswirtschaft. Bei der großen Bedeutung, welche der Verwendung der Kohle als Feuerungsmaterial in den meisten Industriebetrieben zukommt, wird es besonders auch von der chemischen Industrie begrüßt werden, daß das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat seine umfangreichen Erfahrungen durch dieses Büchlein allen interessierten Kreisen zugänglich macht.

Peters. [BB. 90.]

Dizionario tedesco-italiano per le scienze chimiche ed affini (Deutsch-italienisches Wörterbuch für chemische und verwandte Wissenschaften). Von Dr. Clara Giua-Lollini und Prof. Dr. Giua. Verlag Rosenberg & Sellier, Turin 1930. 798 Seiten. Preis geb. Lire 100.—.

Wie die Verfasser im Vorwort betonen, soll das Wörterbuch eine bisherige Lücke im italienischen technischen Schrifttum ausfüllen. Durch das starke Überwiegen der deutschen Sprache in wissenschaftlich-technischen Veröffentlichungen ist der technische Chemiker gezwungen, immer wieder deutsche Quellen in Anspruch zu nehmen.

Um das Werk nicht zu umfangreich werden zu lassen, haben die Verfasser sich auf solche Verbindungen beschränkt, deren Nomenklatur von der italienischen Bezeichnungsweise abweicht. Im übrigen bringen sie statt einer wörtlichen Übersetzung entweder das entsprechende Synonym oder die chemische Zusammensetzung. Bei den Mineralien wurde die chemische Zusammensetzung ebenfalls mit angeführt, während bei den Farbstoffen außerdem noch das chemische Verhalten sowie häufig auch die Herstellerfirmen nach Angabe der Enzyklopädie von Ullmann mit erwähnt wurden.

Der Aufbau des Werkes lehnt sich an die genannte Enzyklopädie an, ferner an die Werke von Abegg, Doelter, Meyer-Jacobson, Richter-Anschütz und zahlreiche andere deutsche und fremdsprachliche Fachwerke.

Im großen und ganzen kann das Werk als gelungen bezeichnet werden und dürfte für den italienischen Techniker zweifellos einen wertvollen Führer beim Studium deutschen chemischen Schrifttums abgeben. Der deutsche Leser indessen begegnet noch einer Anzahl von Druckfehlern und sprachlichen Mißverständnissen, die bei einer Neuherausgabe des Werkes zu berücksichtigen wären. Bei dem Bemühen der Verfasser nach möglichster Vollständigkeit brachten sie auch eine Anzahl mundartlicher Bezeichnungen und veralteter Fachausdrücke, beispielsweise aus dem Textilgewerbe und dem Hüttenwesen, die dem deutschen Leser heute z. T. nicht immer verständlich und jedenfalls in wissenschaftlichen Abhandlungen kaum mehr gebräuchlich sind.

Nicht richtig wiedergegeben ist Anthranol als 2-oxanthracene, was dem β -Anthrol entsprechen würde, während mit Anthranol stets die meso-(9)-Oxyanthracene bezeichnet werden. Ebenso werden die Ausdrücke Abbildungsvermögen, Abwurf, Gasanstalt im Deutschen in einem anderen Sinne gebraucht, als er der italienischen Übersetzung entsprechen würde. Abblasrohr wäre genauer durch tubo di sfogo statt durch tubo di scarico, das eher Ablaßrohr bedeutet, wiedergegeben. Die für „ausweichen“ gegebene Übersetzung scappamento, fuga, würde genauer dem deutschen Ausdruck „entweichen“ entsprechen. Bei „Ansatz“ vermisst Ref. auch die wichtige Übersetzung durch carica im Sinne von Charge, Betriebsansatz. Vermisst wurde u. a. der Ausdruck Buntfarben (= Pigmentfarben), der übrigens in fast allen technischen Wörterbüchern zu fehlen pflegt. Ebenso sollte bei der Übersetzung des Ausdrucks Umsatz auch die kommerzielle Bedeutung zum Ausdruck kommen, während die Verff. lediglich decomposizione (= Umsetzung, Zersetzung) bringen. Über den deutschen Ausdruck abätmen (übersetzt mit temperare im Sinne von anlassen, härten) konnte Ref. nirgends Angaben finden; offenbar liegt hier ein sprachliches Mißverständnis vor. Auch „aalen“, übersetzt mit Aale fangen, wird höchstens mundartlich, aber in anderem Sinne und kaum in wissenschaftlichen Abhandlungen gebraucht.

Von diesen kleinen Mängeln abgesehen, die bei einer neuen Auflage zu beseitigen wären, kann das Werk auch deutschen Fachgenossen als sprachlicher Führer bei beruflicher Zusammenarbeit mit der italienischen Industrie bestens empfohlen werden. Die Ausstattung des handlichen Buches ist vorzüglich.

Sander. [BB. 110.]

¹⁾ Ztschr. angew. Chem. 42, 1148 [1929].